LKV Niederösterreich

für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung
bei Zucht- und Nutztieren
Pater Werner Deibl-Straße 4, 3910 Zwettl
Tel: 050 259 491 50, Fax: 050 259 491 93
www.lkv-service.at lkv@lkv-service.at
ZVR Zahl: 678045566

Zwettl, am 30.11.2018

Der Leistungsabschluss 2018

Daten für Taten – diese kurze Formel bringt die Leistungen des LKV Niederösterreich auf den Punkt. Wir sind stets bemüht, mit unserem Team das aus rund 110 Mitarbeitern besteht, Daten zu erheben und diese unseren Mitgliedern, sauber und übersichtlich aufbereitet, zur Verfügung zu stellen. Und mit diesen Daten hat der Landwirt eine solide Grundlage für seine eigenen betrieblichen Entscheidungen oder sie bieten auch eine Beratungsgrundlage Fütterungsberater oder Tierärzte mit Bestandsbetreuung.

Neben den bereits bekannten und überaus beliebten Berichten wie Tagesbericht, der das aktuelle Geschehen in der Herde abbildet, oder dem Jahresbericht der die Stärken und Schwächen des abgelaufenen Jahres im Betrieb aufzeigt, werden auch die digitalen Serviceleistungen immer populärer. Dies ist einerseits der LKV Herdenmanager. Hier wurden im Vorjahr über 20 Seminare abgewickelt. In diesen Seminaren wurden die einzelnen Masken genau erklärt und praktische Anwendungstipps gegeben. Wird dieser Herdenmanager intensiv genutzt, steht dem Landwirt ein kostenloses, vollwertiges Programm zur Verfügung mit dem er die Herde komplett im Griff hat. Die jüngste Neuerung im Herdenmanager ist die KetoMIR Auswertungen. Diese befinden sich im Modul „Stoffwechsel“. Hier wird durch Einteilung in 3 Klassen sichtbar, ob ein Stoffwechselproblem in der Herde vorhanden ist. Möglich ist diese Auswertung durch eine Spektralanalyse der Milchproben. Durch diese Art der Analyse lassen sich verschiedenste Stoffe in der Milch nachweisen. Für den Nachweis einer Ketose werden Azeton und Betahydroxybuttersäure gesucht. Diese Stoffwechselprodukte reichern sich bei einer Ketose im Blut an und sind auch in der Milch nachweisbar. Durch diese Art der Milchanalyse können auch in Zukunft noch weitere hochinteressante Auswertungen erwartet werden, die dem Landwirt in der Betreuung seiner Herde helfen und sich anbahnende Probleme frühzeitig aufzeigen.

Der zweite digitale Helfer im Stall ist die RDVmobil App. Weit über 1000 Mitglieder nutzen bereits die Vorzüge dieser App am Smartphone. Sämtliche Erfassungen wie eine Belegung, Brunstbeobachtung, Trächtigkeitsuntersuchung können sofort im Stall erfasst werden und sind sicher im RDV gespeichert.

Die App macht auf Trächtigkeitsuntersuchungen, Trockenstellen oder anstehende Kalbungen aufmerksam und liefert alle wichtigen Daten tagaktuell abrufbar. Die wichtigste Neuerung hier ist, dass seit 2018 auch sämtliche AMA Meldungen gleich aus der App heraus durchgeführt werden können. Jede Kalbungsmeldung, jeder Abgang oder Zugang oder auch eine Ohrmarkenbestellung können sofort im Stall erledigt werden.

All diese Serviceleistungen sind zusätzlich zu dem 9 (=AT5 Kontrollmethode) oder 11 maligen (=AT4 Methode) Betriebsbesuch durch ihren persönlichen Kontrollassistenten im LKV Mitgliedsbeitrag bereits inkludiert. Jedes LKV Mitglied kann an dem freiwilligen Modul des AMA Gütesiegels „QS Kuh" teilnehmen. Und 99,6% unserer Mitglieder unter Milchleistungsprüfung nehmen dies auch in Anspruch. Zentrales Ziel dieses Programmes ist es die Verbesserung von Tiergesundheit und Tierwohl zu erreichen. Durch ein Monitoring bei Eutergesundheit und geburtsnahen Beobachtungen wie Nachgeburtsverhalten oder Festliegen wird der Landwirt aufmerksam gemacht, wenn Probleme am Betrieb auftreten. Für die Teilnahme an diesem Programm erhielt der Landwirt auf den LKV Mitgliedsbeitrag eine Rückerstattung von 24 Euro je Kuh. Durch umfangreiche Bemühungen der LKV Austria wird diese Rückerstattung ab 2018 auf 30 Euro erhöht. Eine Mitgliedschaft beim LKV wird somit noch günstiger. Überlegt ein Betrieb nun, ein kürzeres Kontrollintervall (=AT4 Kontrollmethode) in Anspruch nehmen, wäre dies nun fast ohne Mehrkosten möglich.

Betrachtet man nun das Kontrolljahr 2018, war dies für die Niederösterreichischen Milcherzeuger ein Jahr der Herausforderungen. Bereits 2017 zeigte sich doch schon als ein Gebietsweise trockenes und heißes Jahr, so wurde dies 2018 teilweise nochmals übertroffen. Fehlende Niederschläge mit heißen Temperaturen erfordern höchste Managementkompetenzen und richtiges Handeln der Betriebe um erfolgreich zu bestehen und dies hat zu einem interessanten Leistungsabschluss geführt.

Ein sofort sichtbarer Effekt ist, dass die Zahl der Kontrollkühe in NÖ auf 85908 Kühe gesunken ist. Das sind um 1480 Kühe oder 1,7% weniger als im vorigen Kontrolljahr und ist somit der erste Rückgang an Kontrollkühen seit dem Jahr 2003. Die Zahl der Betriebe ist wiederum um 89 Betriebe oder 2,7% gesunken, was aber eine Fortsetzung eines langjährigen Trends ist.

Gewaltig ist, dass trotz dieses doch extremen Jahres die Leistung um 401 kg auf 7964 kg Milch gesteigert werden konnte. Dies entspricht einer Steigerung um +5,3%, und liegt deutlich über dem langjährigen Trend der bei rund 1% Steigerung liegt. Der Fettgehalt hingegen ist um 0,06 % auf 4,11 gesunken was doch mit der einerseits gestiegenen Leistung und der großen Sommerhitze zu tun haben könnte. Der Eiweißgehalt blieb konstant auf 3,39% was in Summe 597 Fett-Eiweißkilogramm bringt und immer noch eine Steigerung um gewaltige 26 kg oder 5% bedeutet. Möglicherweise hat das knappe Grundfutterangebot Betriebe gezwungen, deutlicher zu selektieren und somit diese Leistungssteigerung bewirkt zu haben. Zusätzlich könnte auch fehlendes Grundfutter zu vermehrten zu einem erhöhen des Kraftfutteranteils in der Ration bewogen haben. Hinweis darauf könnte ein Anstieg der Unterschreitungen des Fett-Eiweiß Quotienten von 1,0 (Steigerung um 16% gegenüber 2017) sein beziehungsweise ein Sinken des Anteils an Eiweißgehalten unter 3,0% (Rückgang um 8% gegenüber 2017)).

Ebenfalls ein deutliches Zeichen der Kompetenzen unserer Betriebe ist, dass die Zahl der 100.000 Liter Kühe nochmals nach oben geklettert ist. In Summe haben 284 Kühe diese magische Grenze durchbrochen. Das Erreichen dieser Marke ist ein deutliches Zeichen für beste Genetik und Betreuung dieser Tiere im Stall. Die NÖ weit lebensleistungsstärkste Kuh ist eine Holstein Kuh und hat mit diesem Abschluss im Alter von 14 Jahren eine Lebensleistung von 173629 Kilogramm Milch

erbracht. Die in NÖ aktuell älteste Kuh hat heuer Ihren 20. Geburtstag gefeiert, 17 Kälber geboren und eine Dauerleistung von 138692 kg Milch erbracht. Ein mehrjähriger Trend ist auch die stetig steigende durchschnittliche Lebensleistung auf den Betrieben. Sie liegt nun bereits bei 22977 kg Milch je Kuh womit wir in Österreich die Nummer 1 sind.

In NÖ ist die Eutergesundheit im Bundesländervergleich auf einem hohen Niveau. Gesunde Euter ersparen dem Landwirt viel Zeit, Ärger und auch Geld. Doch auch hier dürfte die extreme Hitze ihre Spuren hinterlassen haben. Hitzestress hat Einfluss auf die durchschnittliche Zellzahl, diese ist auf durchschnittlich 183.000 gestiegen. Relativ konstant blieb die Zwischenkalbezeit, diese liegt nun bei 394 Tagen. Das Ziel wären natürlich weitere Reduktionen in diesen Kennzahlen. Erreicht werden kann dies aber nur durch weiterhin laufendes Informations- und Schulungsangebot durch die Landwirtschaftskammern, ZAR oder sonstige Einrichtungen. Besonders für die jungen Landwirte sei auf die sehr umfangreiche Bildungsreihe, dem ZAR Jungzüchterprofi, hingewiesen. In mehreren Modulen werden in Kleingruppen von jungen, motivierten Junglandwirt(inn)en aus allen Teilen Österreichs, die erfolgreiche Milchviehzucht und -haltung nähergebracht.

Milchproduktion ist ein sehr umfangreicher Betriebszweig was einem Landwirt höchste Kompetenzen abverlangt. Wir, der LKV Niederösterreich, wollen unsere Mitglieder in der erfolgreichen Milchproduktion unterstützen. Wir liefern die Daten für Taten und mit unseren Kontrollassistenten direkt vor Ort sind wir ein Partner der mit Rat und Tat zur Seite steht. Als große Anerkennung und Wertschätzung unserer wichtigen Arbeit wurde der LKV Niederösterreich auch berechtigt, das NÖ Landeswappen, die Mauerkrone, in sein offizielles Logo zu integrieren. Die Auszeichnung wurde durch Landeshauptfrau Dr. Johanna Mikl-Leitner im Rahmen eines Messebesuches bei der Wieselburger Messe an Obmann Leopold Buchegger und GF DI Karl Zottl überreicht.

Entwicklung Betriebsstruktur

	Betriebe	Kühe	Herden-größe
2017	3354	87388	26,1
2018	**3265**	**85908**	**26,3**
Abw.abs.	-89	-1480	0,2
Abw. %	-2,7%	-1,7%	0,8%

Leistungsabschluss nach Vollabschlüssen alle Rassen

	Voll abschlüsse	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+ Eiweiß kg
2017	74708	7563	4,17	315	3,39	256	571
2018	**74900**	**7964**	**4,11**	**327**	**3,39**	**270**	**597**
Abw.abs.	192	401	-0,06	12	0	14	26
Abw. %	0,3%	5,3%	-1,4%	3,8%	0,0%	5,5%	4,6%

Vollabschlüsse nach Rassen

Rasse	Jahr	Anz. Lakt	Milch Kg	Fett %	Eiw %	F+E Kg
Fleckvieh	2017	67582	7468	4,17	3,39	565
	2018	**67764**	**7867**	**4,12**	**3,40**	**591**
	Veränd.	182	399	-0,05	0,01	26
Braunvieh	2017	2558	7424	4,24	3,50	574
	2018	**2366**	**7865**	**4,17**	**3,50**	**604**
	Veränd.	-192	441	-0,07	0,00	30
Holstein	2017	4360	9251	4,08	3,27	681
	2018	**4547**	**9606**	**4,01**	**3,28**	**701**
	Veränd.	187	355	-0,07	0,01	20